

Klausur Wintersemester 2011/2012
Einführung in die Wirtschaftspolitik (11075)

Gruppe A

| | |
|----------------------|---------------------------|
| Name, Vorname: | |
| Matrikelnummer: | |
| Studiengang: | |
| Prüfer: | Prof. Dr. Joachim Weimann |
| Datum: | 16. Februar 2012 |
| Veranstaltungsnummer | 11075 |

Anleitung

- Die Klausur besteht aus 20 Multiple Choice Aufgaben, die **alle** zu bearbeiten sind. Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten.
- Zu jeder Frage erhalten Sie vier alternative Antworten, von denen nur eine richtig ist. Für jede richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt, bei einer falschen Antwort erhalten Sie 0 Punkte. Wenn Sie mehr als eine oder keine Antwort angeben, erhalten Sie ebenfalls 0 Punkte.
- Tragen Sie bitte Ihre Antworten auf das **Lösungsblatt** ein, das der Aufgabenstellung beigelegt ist. Es werden nur die dort eingetragenen Lösungen bewertet und nicht die Kreuze, die sich innerhalb der Aufgabenstellung befinden.
- Bitte schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf das Lösungsblatt. Nur mit Namen und Matrikelnummer beschriftete Lösungsblätter werden gewertet. Geben Sie am Ende der Klausur **alle Blätter** ab.
- *Die Klausur wird elektronisch ausgewertet. Ein einfaches Ankreuzen der Kästchen auf dem Lösungsblatt genügt nicht. Bitte schraffieren Sie die Kästchen vollständig mit schwarzer oder blauer Farbe. Verwenden Sie bitte keinen Bleistift oder tippex.*
- Wörterbücher und Nicht-programmierbare Taschenrechner ohne Kommunikations- und Textverarbeitungsfunktion sind erlaubt.

Viel Erfolg!

1. Welche Aussage bezüglich der kurzen Frist trifft zu? Durch den Multiplikatoreffekt ...

- A) ... führt ein Anstieg der Investitionen zu einem überproportionalen Anstieg der Produktion.
- B) ... führt ein Anstieg der Staatsausgaben zu einem Anstieg der Steuern.
- C) ... führt ein Senken der Steuern zu einem Anstieg der marginalen Konsumneigung.
- D) ... führt ein Senken des autonomen Konsums zu einem Anstieg der Investitionen.

2. Welche Aussage trifft zu? Ein Anstieg des Arbeitslosengeldes ...

- A) ... führt dazu, dass die Reservationslöhne steigen.
- B) ... führt dazu, dass die natürliche Arbeitslosenquote sinkt.
- C) ... führt bei konstanten Grenzkosten in Höhe des Nominallohns dazu, dass der Reallohn steigt.
- D) ... führt bei konstanten Grenzkosten in Höhe des Nominallohns dazu, dass der Reallohn sinkt.

3. Welche Aussage bezüglich des Solow-Wachstumsmodells mit Bevölkerungswachstum und technischem Fortschritt trifft nicht zu?

- A) Im Steady State wächst das Pro-Kopf-Einkommen mit der Rate des technischen Fortschritts.
- B) Im Steady State wächst der Kapitalstock mit der Summe der Rate des technischen Fortschritts und der Rate des Bevölkerungswachstums.
- C) Im Steady State wächst der Pro-Kopf-Konsum mit der Summe der Rate des technischen Fortschritts und der Rate des Bevölkerungswachstums.
- D) Im Steady State wächst die Produktion mit der Summe der Rate des technischen Fortschritts und der Rate des Bevölkerungswachstums.

4. Welche Aussage trifft zu? Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ...

- A) ... misst das Einkommen, das von Inländern im Inland erwirtschaftet wird.
- B) ... misst das Einkommen, das von In- und Ausländern im Inland erwirtschaftet wird.
- C) ... misst das Einkommen, das von Ausländern im Inland erwirtschaftet wird.
- D) ... misst das Einkommen, das von Inländern im In- und Ausland erwirtschaftet wird.

5. F sei eine gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion vom Typ Cobb-Douglas und habe die Form $Y = F(K, N) = K^\alpha N^{1-\alpha}$ mit $\alpha = 0,3$. Es werden $K = 144$ Einheiten Kapital und $N = 256$ Einheiten Arbeit eingesetzt. Wie groß ist das gesamte Lohn Einkommen der betrachteten Ökonomie, wenn alle Faktoren mit ihrem jeweiligen Grenzprodukt entlohnt werden? Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Stellen nach dem Komma.

- A) 64,62
- B) 150,79
- C) 137,87
- D) 179,20

6. Welche Aussage trifft zu?

- A) Je niedriger die Arbeitslosigkeit, desto größer die Verhandlungsmacht der Gewerkschaften.
- B) Effizienzlöhne liegen unterhalb des markträumenden Gleichgewichtslohns.
- C) Hohe Inflationserwartungen führen zu niedrigeren Nominallohnforderungen.
- D) Je höher die Arbeitslosigkeit, desto geringer fallen die Effizienzlöhne aus.

7. Welche Aussage trifft zu? Ein Anstieg der Kapitalintensität ...

- A) ... führt gleichzeitig zu einem Sinken der volkswirtschaftlichen Grenzproduktivität und einem Anstieg des volkswirtschaftlichen Outputs.
- B) ... führt zu einem gleichzeitigen Anstieg des volkswirtschaftlichen Outputs und der volkswirtschaftlichen Grenzproduktivität.
- C) ... führt zu einem gleichzeitigen Sinken des volkswirtschaftlichen Outputs und der volkswirtschaftlichen Grenzproduktivität.
- D) ... führt gleichzeitig zu einem Sinken des volkswirtschaftlichen Outputs und einem Anstieg der volkswirtschaftlichen Grenzproduktivität.

8. Welche Aussage trifft zu? Im IS-LM-Modell ...

- A) ... hängen die Investitionen negativ vom Zins ab.
- B) ... hängt die reale Geldnachfrage positiv vom Zins ab.
- C) ... hängen die Investitionen negativ vom Einkommen ab.
- D) ... hängt die reale Geldnachfrage negativ vom Einkommen ab.

9. Welche Aussage trifft zu? Im Rahmen des IS-LM-Modells führt eine kontraktive Geldpolitik ...

- A) ... gleichzeitig zu einem höheren Einkommen und einem niedrigeren Zins.
- B) ... gleichzeitig zu einem höheren Einkommen und einem höheren Zins.
- C) ... gleichzeitig zu einem niedrigeren Einkommen und einem höheren Zins.
- D) ... gleichzeitig zu einem niedrigeren Einkommen und einem niedrigeren Zins.

10. Im Solow-Modell sei F eine gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion vom Typ Cobb-Douglas und habe die Form $Y = F(K, N) = K^\alpha N^{1-\alpha}$ mit $0 < \alpha < 1$. Welche Aussage bezüglich der Golden-Rule-Sparquote s^{GR} trifft zu?

- A) $s^{GR} = \frac{\alpha}{1-\alpha}$.
- B) $s^{GR} = \alpha$.
- C) $s^{GR} = \frac{1-\alpha}{\alpha}$.
- D) $s^{GR} = 1 - \alpha$.

11. In einer Volkswirtschaft beträgt die Zahl der Einwohner 56 Millionen. 60% der Einwohner befinden sich im erwerbsfähigen Alter. Von diesen befinden sich 13,6 Millionen außerhalb der Erwerbsbevölkerung. Insgesamt sind 4 Millionen Menschen arbeitssuchend. Wie hoch ist die Arbeitslosenquote?

- A) 25 %
- B) 40 %
- C) 12 %
- D) 20 %

12. Sei A ein Wertpapier mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren, einem Nennwert von 100 EUR und einem Zinssatz von $i_0 = 6\%$. Zu welchem Kurs wird das Wertpapier A gehandelt, wenn ein frisch emittiertes Wertpapier B mit einer Laufzeit von 2 Jahren, einem Nennwert von 100 EUR und einem Zinssatz von $i = 2\%$ ebenfalls erhältlich ist? Runden Sie auf eine ganze Zahl.

- A) 104
- B) 108
- C) 112
- D) 116

13. In einer Volkswirtschaft werden zwei Güter ($i = 1, 2$) gehandelt. In der Basisperiode $t = 0$ betragen die Preise $p_0^1 = 4$ bzw. $p_0^2 = 3,5$. Zu diesen Preisen werden die Mengen $q_0^1 = 14$ bzw. $q_0^2 = 16$ gehandelt. In Periode $t = 1$ sinkt der Preis des ersten Gutes auf $p_1^1 = 3,4$ während der Preis des zweiten Gutes auf $p_1^2 = 7,5$ steigt. Zu diesen Preisen werden die Mengen $q_1^1 = 18$ bzw. $q_1^2 = 8$ gehandelt. Welchen Wert hat der Paasche-Index? Runden Sie gegebenenfalls auf eine Stelle nach dem Komma.

- A) 121,2
- B) 149,6
- C) 108,2
- D) 167,6

14. Das Nettonationaleinkommen (NNE) ergibt sich gemäß der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wie folgt:

- A) Produktionsleistungen – Vorleistungen + Gütersteuern – Gütersubventionen
- B) Volkseinkommen – Produkt- und Importabgaben an den Staat + Subventionen vom Staat
- C) Bruttonationaleinkommen + Abschreibungen
- D) BIP + Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt – Abschreibungen

15. Im Solow-Modell mit Bevölkerungswachstum und technischem Fortschritt sei F eine gesamtwirtschaftliche Produktionsfunktion vom Typ Cobb-Douglas und habe die Form $Y = F(K, N) = K^\alpha (AN)^{1-\alpha}$ mit $\alpha = 0,4$. Alle Faktoren werden mit ihrem jeweiligen Grenzprodukt entlohnt. Die Bevölkerung wachse konstant mit der Rate $g_N = 0,005$. Weiterhin sei aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bekannt, dass das BIP im relevanten Zeitraum um 2,0 % und der Kapitalstock um 1,0 % gewachsen ist. Wie groß ist das Solow-Residuum?

- A) 0,78 %
- B) 1,3 %
- C) 0,2 %
- D) 0,5 %

16. Das reale BIP eines Landes im Jahr 1960 betrug 1.800. Im Jahr 2010 betrug das reale BIP 4.600. Um wieviel Prozent ist das Land jährlich im Durchschnitt gewachsen? Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Stellen nach dem Komma.

- A) 1,86 %
- B) 2,22 %
- C) 1,89 %
- D) 1,02 %

17. Welche Aussage trifft zu?

- A) Die AS-Kurve beschreibt einen negativen Zusammenhang zwischen Einkommen und Zins.
- B) Die AD-Kurve beschreibt einen positiven Zusammenhang zwischen Einkommen und Preisniveau.
- C) Die AD-Kurve beschreibt einen negativen Zusammenhang zwischen Einkommen und Preisniveau.
- D) Die AS-Kurve beschreibt einen positiven Zusammenhang zwischen Einkommen und Zins.

18. Welche Aussage trifft zu? Wenn die Zentralbank Wertpapiere kauft, dann ..

- A) ... steigen die Kurse und der Zins.
- B) ... steigen die Kurse und der Zins sinkt.
- C) ... sinken die Kurse und der Zins steigt.
- D) ... sinken die Kurse und der Zins.

19. Eine Volkswirtschaft sei in der kurzen Frist durch folgende Verhaltensgleichungen bestimmt: $C = 397 + 0,6(Y - T)$; $T = 0,3Y$; $I = 247$; $G = 197$. Wie groß ist der Konsum im Gütermarktgleichgewicht?

- A) 1.267
- B) 1.450
- C) 609
- D) 1.006

20. Welche Aussage trifft zu? Die IS-Kurve ...

- A) ... ist der geometrische Ort aller Kombinationen aus Nachfrage und Einkommen, die den Gütermarkt ins Gleichgewicht bringen.
- B) ... ist der geometrische Ort aller Kombinationen aus Einkommen und Zinssatz, die den Gütermarkt ins Gleichgewicht bringen.
- C) ... ist der geometrische Ort aller Kombinationen aus Einkommen und Zinssatz, die simultan Güter- und Geldmarkt ins Gleichgewicht bringen.
- D) ... ist der geometrische Ort aller Kombinationen aus Einkommen und Zinssatz, die den Geldmarkt ins Gleichgewicht bringen.